



№2

KAPUzine

1
2
3

EDITORIAL

Hallo,

die KAPU im Lockdown. Wir widmen uns dem Archiv und kriseninduzierten Hintergrundarbeiten und vermissen Konzerte, Kunst und euch. Für ein vom Bund initiiertes „Kommunales Investitionsprogramm“ durften wir eine Liste mit Sanierungsvorschlägen für die KAPU an die Gemeinde senden. Wenn das wirklich was wird, stehen demnächst Renovierungsarbeiten ins Haus. Im November 2020 hat sich die KAPU mit einem offenen Brief „Zur Systemrelevanz von Kulturarbeit“ an die Bundesregierung gewandt und damit auch eine TV Diskussion inspiriert, die auf DorfTV online nachgesehen werden kann (derstachelimfleisch von Martin Wassermaier, 11.11.2020). Im neuen Jahr arbeiten wir wahrscheinlich immer noch ziemlich eingeschränkt, und wenn es auch nicht wieder „normal“ wird, wollen wir dennoch dazu beitragen, dass es besser wird.

Diese Ausgabe des KAPUZines wurde per Videokonferenz erstellt und bietet euch wieder reviews, Infos zu fem*goeskapu, dem KAPU TV Format „Glory Hole“, ein Poster zum Aufhängen, Kolumnen über die Situation von refugees in Bosnien und Satanisches am Hauptplatz, sowie einen schön schiach verstörenden Sticker. Stay save!

Bis bald,
deine KAPU

Mitarbeiter:innen: Domenik, Dominik, Gabriel, Günther, Hannah, Hasan, Joe, Josepha, Katja Kiki, Phil, Sarah, Tom, Valerie

Redaktion: Dominik, Gabriel, Günther, Josepha, Katja, Sarah, Valerie

Layout: Valerie

Cover: Valerie

Poster: Tom

Herstellung: Flyeralarm Linz

Herausgeberin: KV KAPU

Die KAPU macht Lärm seit 1984. HipHop, PostRock, Experimental und Kunst. And yes, it's fugging political. Das KAPUZine in diesem Format ist neu, schließt jedoch an eine lange Geschichte des KAPUZines von 1990 - 2016 an.

KAPUview

KLANGFESTIVAL #REMOTE - SAMPLER

Festivals hier zu Lande mussten heuer aus bekanntem Grund ihr Programm absagen und viele Teens dieses Landes müssen auf nächstes Jahr hoffen, um während eines Toten Hosen Konzerts dem Nachbarn auf die Schuhe zu reiern. Wem aber das Klangfestival in Gallneukirchen etwas sagt, der wird auch dieses Jahr nicht enttäuscht sein. Weniger senkte man dort den Kopf, um sich zu entleeren, vielmehr um der experimentell-spannenden Musik zu lauschen und sich doch für Minuten zu verlieren. So auch bei dem neu erschienenen Sampler „REMOTE“, ein Festival für das eigene Heim - 57 Artists verschiedenster Genres auf 5 CD's im schön verarbeiteten, umweltfreundlichen Kartonpackage, wobei einige der aufgezählten Songs mit der Beschreibung „previously unreleased“(!) enden und/oder tatsächliche Klangfestivalauftritte waren. Ihr könnt also gepflegt von einem Lockdown in den nächsten tanzen und für einen kurzen Moment so tun, als wäre die Welt ganz in Ordnung.

Tom

CONVERTIBLE - HOLST GATE II
(LP, NOISE APPEAL)

“Sometimes a writer just needs to wrap themselves in a fantasy in order to convey the truth of what they see” (Pressetext) - Hans Platzgumer's alter Ego Colin Holst sitzt also an der Schreibmaschine und gibt mit 5 Mitstreiter:innen der Unfassbarkeit der Gegenwart einen möglichen Ausdruck: Wenn sich manifestiert, dass die Dystopie die Realität zu überholen begonnen hat und das eigene Weltbild aber zu vielschichtig ist, um in dialektische

Punk hervorzukramen und damit rumzuballern. Seek and Destroy war einmal.

Das ist EIN Teil, ein anderer das liebevoll – souveräne Songwriting: “klassisch” anmutende Songs, detailliert ausgefeilt, vollständigen dieses auditive Kunstwerk. Goddamnit, dieses Album zeigt sowas von Größe und Sinnlichkeit in Inhalt, Form und Ausdruck, dass ich auf diesem Wege einfach ganz herzlichen Dank nach Tirol schicke. Eins für jeden Haushalt, bitte.

Phil “Sicko” Hues

**Kinetical & P.tah – LIFT
(LP, Duzz Down San)**

Heftiger Stuff!

Fix ist, das britische Eiland war sehr lange das Zuhause (und die Geburtsstätte) von Grime, aber Kinetical & P.tah arbeiten stark an einem Paradigmenwechsel im elektrischen Hiphop. Und Oida das ist mMn gelungen. Ein stetiges Wechseln zwischen Kopfnicken und einem Zucken des ganzen Körpers, was intensiv durch den Brust-massierenden Bass eines jeden Songs unterstützt wird, begleitet durch alle 14 Tracks. Zwischenzeitig könnte man meinen es handelt sich tatsächlich um eine Platte aus UK, was mitunter an dem klaren englischen Rap von Kinetical liegt, bis einem P.tah die Ohrwascheln putzt und davon überzeugt, dass es sich bei Grime nicht um ein englisches Monopol handelt. Musik, die man auch physisch spürt, ist man von Kinetical’s MC-Tätigkeiten im DnB und Jungle gewohnt und davon will er sich auch offensichtlich nicht trennen. Ideale Banger für eine fetzige Auflegerei.

Aggressiv – fetzig – bassig

Gabriel

DESOLAT

- SONGS OF LOVE IN THE AGE OF ANARCHY
(LP - PICTURE DISC, BLOODSHED666 RECORDS)

Eine (fast) neue Wiener Punk Band die nach einer vielversprechenden 10" nun auch eine LP nachgeliefert hat. Die drei Menschen kennt die szenekundige Person bereits aus anderen, ebenso feinen Projekten. Hier wird im Kopfnicker-Tempo Lärm produziert, irgendwo zwischen Neocrust und Sludge. Treibende Punk Parts und alles trotzdem melodisch. „Dreams of Slaughtered yuppies...“ man will auf keinen Fall unpolitisch bleiben, gut so! Allein das Artwork an sich ist schon Grund genug sich die Platte zu besorgen - Die österreichische Seele im Scheibenformat für den Plattenspieler daheim. 10/10 Hausprojekte würden diese Platte weiterempfehlen.

**„GOTT segne dieses Haus und alle die da gehen, ein und aus.“
erschienen am 7.10.2020 (218 Stück)**

www.med-user.net/~desolat/

www.desolatvienna.bandcamp.com

Domenik

**He was hast denn du da? Zeig mal her!
Du hast Kunst jeglicher Form, Bild, Text, Ton, Grafik, Zeichnung, Gedicht, Bericht, Musik oder ganz was anderes und zudem hast du den Drang, eine Kritik zu bekommen und/oder einen Platz im Zine zu ergattern? Schick uns dein Werk analog oder digital und wir werfen ein kritisches Äuglein drauf. Aber Obacht: Wir reden nicht um den heißen Brei und böse Zungen behaupten, wir sind ehrlich und direkt!**

**Analog: KV KAPU, Kennwort „KAPUzine“, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz;
Digital: kapuzine@kapu.at**

- Einsendung auf eigenes Risiko -

KAPURBAN

DER DUNKLE FÜRST AM HAUPTPLATZ

Sogenannte Corona-Rebell:innen verbreiten jeden Freitag unter dem Namen „FEST LINZ für unsere FREIHEIT“ am Linzer Hauptplatz jede Menge hanebüchenden Schwachsinn und inszenieren sich mit viel Eso-mimimi als Opfer einer Diktatur.

Plakative antisemitische Ausfälle wie in Deutschland (Hildmann, Jana aus Kassel, usw.) waren in Linz bis jetzt nicht zu verzeichnen.

Für österreichweites Aufsehen sorgte Anfang November aber eine Art Exorzismus. Der selbsternannte Prediger Jürgen steigerte sich in eine religiöse Brüllorgie hinein, in der er dem „dunklen Fürst“ befahl, die Welt zu verlassen. Das rief wiederum besorgte Satanist:innen auf den Plan, die eine Woche später bei dieser Kundgebung mit Schildern darauf hinwiesen, dass der Exorzismus nicht funktioniert hatte. Worst exorcism ever! „Seid ihr von der Antifa?“, pöbelten die von so viel Meinungsfreiheit über-rumpelten Aufgewachten und offenbarten somit, wen sie als ihr Feindbild ansehen.

Es gibt mittlerweile Schaulustige, die sich auch an den Freitagen ab 17:00 am Hauptplatz einfinden, um dem absurden Schauspiel aus sicherer Entfernung ad Gaudium zu lauschen. Bei allem Unterhaltungswert sollte aber nicht darauf vergessen werden, welche gefährliche Entwicklung da stattfindet. Die, die sich am Hauptplatz zeigen sind nur die Spitze eines Berges in der Mitte der Gesellschaft, der sich dem Irrationalismus und der daraus genährten Wahnvorstellung, sich gegen einen fantasierten Feind zur Wehr setzen zu müssen, hingibt. (gy)

fem*goeskapu

WILLKOMMEN IN DEN 60ER JAHREN!

Fem*goes Kapu versteht sich als queerfeministisch, wir setzen uns also nicht nur kritisch mit Geschlechterrollen auseinander, sondern reflektieren intersektional verwobene Machtverhältnisse und beschäftigen uns mit Doing und Undoing gender. Diese Themen sind wichtig und spiegeln aktuelle Debatten in den Gender Studies wider, doch was wir aktuell erleben, hat leider wenig mit diesen bedeutenden Diskursen zu tun. Aktuell werden wir (und mit "wir" sind diesmal nicht alle mitgemeint, sondern gemeint sind Frauen) in die 1960er Jahre katapultiert. Eine aktuelle Studie der Universität Wien bestätigt, was viele von uns bereits wahrgenommen haben. Durch die Corona-Pandemie ist die ohnehin meist traditionelle Arbeitsteilung innerhalb der Familie noch traditioneller geworden. Ein Ergebnis der Studie möchten wir hier speziell hervorheben. Mütter, die Vollzeit beschäftigt sind, brauchen nun in der Corona-Krise doppelt so häufig (63%) viel mehr Zeit für die Kinderbetreuung als Väter (30%). Dies bedeutet, dass Mütter mit demselben hohen Erwerbsausmaß wie Väter ihre Arbeitszeit stärker an Familienanfordernisse anpassen müssen. Im Gegensatz zu den 60er Jahren sind zwar nun viel mehr Frauen berufstätig, allerdings hat sich die Verantwortungsübernahme für die unbezahlte Reproduktionsarbeit kaum verändert. Wie sang Aretha Franklin bereits zu dieser Zeit (1967): „Respect, all I need is respect!“ Heute würde sie wohl singen: All I need is respect, equal rights, equal responsibility, equal pay, equal pension, etc. Ja, u.a. daran hapert es immer noch! Shame on you! (Hier sind alle mitgemeint, die sich angesprochen fühlen.)

Quelle:

<https://viecer.univie.ac.at/corona-blog/corona-blog-beitraege/blog33/>

KAPUINSIDE

Glory glory to the anti-king - nicht nur Corona geht viral!

Nachdem die KAPU schon mit den Lockdown Sessions auf DorfTV (hoffentlich) von sich reden machte, folgt nun ein noch geileres, professionelleres, extra trashiges Fernsehformat feinsten Sahne. Name dieses geilen Teils: GLORY HOLE. Keinen Plan wie wir auf diesen Namen gekommen sind, aber KAPU und Höhle des Underground, glorreiche Stunden dort verbracht, sowas halt – eh klar.

Nachdem mächtig in unseren Kleiderkästen und diversen Ramschsalons gefummelt und geplündert wurde, war es dann im Oktober soweit – die ersten Sendungen liefen über den Bildschirm! Und dann im November, ebenso geil. Da aus uns die Ideen nur so sprudelten – geniale Köpfe rauchen bekanntermaßen schnell und spucken viel Firlefanz aus – wollen wir natürlich weitermachen!

Aber – ja, in Zeiten wie diesen gibt's immer ein Aber -zum Beiträge gestalten, moderieren, Ton machen, filmen, Set gestalten, Frisen zurechtschnipseln, braucht's halt auch ein Team, das sich vor Ort treffen kann. Und da das momentan – mit Betonung auf momentan – sehr schwierig ist, hat das Team rund um Glory Hole beschlossen, sich eine kleine, aber wohlverdiente Pause zu gönnen, um euch dafür mit viel Elan und Superfancyness ab Februar wieder zu verwöhnen.

Somit an euch: Seit's dann wieder dabei, schaltet's ein – bis dahin: stay healthy but also stay sexy!

Alle zukünftigen und bisherigen Sendungen findet ihr unter www.dorftv.at/channel/kaputv sowie Infos zu den Sendeterminen auf www.kapu.or.at

